

# Die potenziellen Auswirkungen des TISA auf die (deutschen) Kommunen und die Entwicklungsländer

---

**Isolda Agazzi, Alliance Sud**

**Nürnberg, 29. April 2017**

alliance**sud**

Communauté de travail  
Swissaid - Action de Carême - Pain pour  
le prochain - Helvetas - Caritas - Eper

- 
- 23 Mitgliedstaaten der WTO befinden sich seit 2012 in Verhandlungen zu einem umfassenden Dienstleistungsabkommen, besser bekannt unter der englischen Abkürzung TISA (Trade in Services Agreement).
  - Die USA, die Schweiz und die EU gehören dazu. Die 28 Staaten der EU werden als eine Verhandlungspartei gezählt
  - 10 Entwicklungs- und Schwellenländern gehören dazu.
  - Uruguay, Paraguay und Singapur sind aus den Verhandlungen ausgestiegen

- 
- Die Verhandlungen finden hinter geschlossenen Türen statt
  - Entwicklungsländer (EL) unter Druck
  - Tragweite des Textes schwer nachvollziehbar
  - Gefahr für die Verhandlungsstaaten, insbesondere die EL

# LIBERALISIERUNG DER ÖFFENTLICHEN DIENSTLEISTUNGEN:

## 1) durch die Einzelangebote

---

- CH, EU und Norwegen haben ihre veröffentlicht, kein Entwicklungsland hat das gemacht
- Die Kernklauseln dieses Abkommens beschneiden die Regulationskompetenzen des Staates drastisch:
- **Inländerbehandlung:** ausländische Dienstleistungserbringer im öffentlichen und privaten Bereich wie inländische behandeln.
- **Negativliste:** alle Sektoren, mit Ausnahme der ausdrücklich erwähnten, werden liberalisiert.

- 
- **Sperr- und Stillhalteklausele:** nach Unterzeichnung kann ein Land nicht auf den Liberalisierungsgrad von zuvor zurückkommen (ausser wo Ausnahmebestimmungen vorgesehen sind)
  - (NB: diese Klauseln existieren auch in CETA, der provisorisch in Kraft ist. Obwohl niemand genau weiss, was „provisorisch“ bedeutet, ist es sicher, dass der ratchet und standstill schon gelten und auch für ein Land wie Deutschland)

- 
- Rekommunalisierung könnte verboten werden
  - Ein weiteres illustres Beispiel ist der deutsche Energiebereich: Seit 2007 haben unzählige Gemeinden ihre Energielieferungen rekommunalisiert, was insbesondere mit dem geringen Interesse der privaten Versorgungsunternehmen an der Umstellung auf die weniger rentablen erneuerbaren Energien zusammenhing
  - Die TISA-Verhandlungsstaaten haben im Oktober 2016 ihr drittes, revidiertes Angebot abgegeben. Bis zum Unterbruch der Verhandlungen (Dezember 2016) haben die Vereinigten Staaten Druck auf die anderen Teilnehmer ausgeübt, damit sie ihre Vorbehalte zu den **neuen Dienstleistungen**, also Dienstleistungen, die noch nicht existieren, fallenlassen.
  - Wo Privatisierungen der Wasserversorgung stattfanden, schossen die Wasserpreise in die Höhe (Ghana usw)

alliance**sud**

- 
- Bei Betrachtung des ersten, zweiten und dritten Angebots der Schweiz stellen wir fest, dass die Schweiz dort, wo es nötig war, Vorbehalte angebracht hat und so ihre öffentlichen Dienstleistungen geschützt hat.
  - Was Deutschland betrifft, sollte man das EU Angebot genau prüfen und die eventuellen Vorbehalte die die EU oder Deutschland selbst angebracht haben.
  - Und, hauptsächlich: die Anhänge, die verhandelt werden, würden alle Mitgliedsstaaten betreffen und da können keine individuelle Ausnahmen gemacht werden.

# LIBERALISIERUNG DER ÖFFENTLICHEN DIENSTLEISTUNGEN

## 2) Durch die Anhänge

---

- Gegenwärtig liegen 17 Anhänge auf dem Verhandlungstisch. Sie enthalten Verpflichtungen, die für alle Teilnehmer bindend sind
- Finanzdienstleistungen, Telekommunikationsdienstleistungen, elektronischer Handel und freier Datenverkehr, Lokalisierung, Seeverkehr, Luftverkehr, Strassenverkehr und Logistik, Freizügigkeit von physischen Personen (Modus 4), Zustelldienste (Post), Energiedienste, freie Berufe (auch Bildungswesen), Exportsubventionen, Dienstleistungen im Zusammenhang mit Gesundheitstourismus, Inlandregulierung, Transparenz.
- Obwohl die EU (und die Schweiz) ständig behaupten, sie wollen den service public nicht liberalisieren, betreffen mehrere Anhänge die öffentlichen Dienstleistungen direkt: Der Anhang zu den staatlichen Unternehmen, jener zu Dienstleistungen im Bildungssektor, jener über Zustelldienste, Luftverkehr, öffentliches Beschaffungswesen, Telekommunikation. Der Anhang über die Inlandregulierung könnte auch eine Liberalisierung der öffentlichen Dienstleistungen nach sich ziehen.

# Anhang zu den staatlichen Unternehmen

---

Ziel dieses Anhanges ist, die Märkte dem ausländischen Wettbewerb zu öffnen und den Handlungsspielraum und die Regulierungskompetenzen des Staates einzuschränken. Gilt auf nationaler (bundes-)Ebene

• Hier eine (nicht abschliessende) Liste der betroffenen Bereiche und Einrichtungen in der Schweiz:

- ETHs
- Forschungszentren
- Fernseh- und Radioanstalten
- Post- und Telekommunikationswesen
- Lotteriewesen
- Eisenbahnen, Bahnhöfe
- Autobahnen
- Luftverkehrskontrolle

alliance**sud**

Communauté de travail  
Swissaid · Action de Carême · Pain pour  
le prochain · Helvetas · Caritas · Eper

# Anhang zu den beruflichen Dienstleistungen

---

- Der grösste Problempunkt dieses Anhanges betrifft den privaten Bildungssektor.
- Vorgeschlagener Verbot von einschränkenden Bestimmungen
- Das Dossier Bildung in einen solchen Anhang aufzunehmen, kann, besonders in institutionell schwachen Ländern, zu einem Zweiklassen-Bildungssystem führen

# Anhang über die Dienstleistungen im Bereich Energie und Umwelt

---

- Der Anhang über Energie würde den Handlungsspielraum der Regierungen auf allen Ebenen (lokal, regional, zentral) in der Wahl zwischen schmutzigen Energiequellen (Öl, Gas, Kohle) und erneuerbaren Energien einschränken («Technologieneutralität»).
- Der Anhang über die umweltbezogenen Dienstleistungen fordert die Liberalisierung von Aufgaben, die typischerweise bei den öffentlichen Diensten angesiedelt sind, wie zum Beispiel Abfallabfuhr und Wasseraufbereitung
- In der Schweiz liegen diese Aufgaben häufig in der Kompetenz der Gemeinden

alliance**sud**

Communauté de travail  
Swissaid · Action de Carême · Pain pour  
le prochain · Helvetas · Caritas · Eper

# Anhang über die Inlandregulierung

---

- Die Liberalisierung der öffentlichen Dienstleistungen kann auch über den Umweg des Anhangs zur Inlandregulierung erfolgen, wo die Verfahren zur Lizenzerteilung geregelt werden.
- Es ist bekannt, dass dieses Instrument für die öffentlichen Dienstleistungen, insbesondere im Bereich der Universaldienste, von grosser Bedeutung ist.
- Die Haltung der TISA-Vertragsparteien gegenüber den öffentlichen Dienstleistungen ist zwiespältig

- 
- Die Einschränkungen der innerstaatlichen Rechtsvorschriften stellen auch eine Bedrohung für die Sozial- und Umweltnormen sowie für den Konsumentenschutz dar, da die Rahmenregeln für innerstaatliche Rechtsvorschriften kein erhebliches Handelshemmnis darstellen dürfen.

# Anhang über den ELEKTRONISCHEN HANDEL

---

- Trotz des Abhörskandals um die Nationale Sicherheitsbehörde (NSA) wollen die USA die totale Freiheit der Internetdienstleistungen.
- TISA würde das unlimitierte Speichern und grenzüberschreitende Übermitteln von personenbezogenen Daten möglich machen
- Unternehmen könnten also ohne grössere Hürden personenbezogene Daten austauschen
- Die vorgeschlagene Anhang zielt auch darauf ab, die Bedingung des Technologietransfers oder der lokalen Technologiebeschaffung bezüglich der Erbringung von Internetdienstleistungen abzuschaffen

# Anhang über die LOKALISIERUNG

---

- Dieser Anhang will verhindern, dass die Vertragsstaaten (und besonders Entwicklungsländer) Massnahmen zur Sicherstellung des nötigen politischen Handlungsspielraumes ergreifen können, um die eigene Entwicklung voranzutreiben und zwischen den Interessen der ausländischen Multis und den lokalen Wirtschaftsakteuren ein Gleichgewicht zu finden.
- Verbot von Auflagen über Inlandsanteile
- Verbot von Kapitalobergrenzen
- Auch die Bedingung des Technologietransfers in die Entwicklungsländer wäre unzulässig.

# Anhang über die TRANSPARENZ (und die Macht der multinationalen Unternehmen)

---

- Hierbei handelt es sich aus politischer Sicht um den problematischsten Punkt. Die USA und zahlreiche weitere Staaten schlagen vor, dass sämtliche Vertragsparteien frühzeitig alle Gesetzesentwürfe öffentlich machen
- «Comments by interested persons» bezieht sich unmissverständlich auf ausländische Unternehmen, Verbände und im Ausnahmefall auf Einzelpersonen.

# Schlichtungsverfahren

---

- Das TISA ist kein Investitionsabkommen
- Daher kein Investor – State Dispute Settlement
- Sondern ein State – State Dispute Settlement wie in der WTO

# ZERTIFIZIERUNG (US)

---

- Dabei handelt es sich um ein internes Gesetzgebungsverfahren, durch das der Kongress vor der Ratifizierung sicherstellt, dass sämtliche Vertragsstaaten ihre Gesetze und Normen gemäss der Auslegung der USA angepasst haben.
- So haben sich die USA unlängst in innere Angelegenheiten von unter anderem Peru, Guatemala und Australien eingemischt
- Diese offensichtliche Verletzung der staatlichen Souveränität könnte auch für die Schweiz und die EU zum Thema werden, ist aber für die Entwicklungsländer weitaus brisanter

# FOLGEN AUF DIE WTO UND DIE SCHAFFUNG NEUER NORMEN

---

- Innerhalb der mittlerweile 164 Mitglieder starken WTO sind die Industrieländer nunmehr nicht mehr zahlenmässig überlegen
- Sollte das TISA zum Abschluss kommen, könnten die Industrienationen sich ein für allemal von der Doha-Runde abwenden.
- Möglich ist auch, dass die Industrieländer die WTO-Regeln zu ihren Gunsten abändern, insbesondere mit Hinblick auf die von ihnen erhoffte Multilateralisierung des TISA
- Als konkretes Beispiel kann jenes der Finanzdienstleistungen herangezogen werden.

## Anhang über die Finanzdienstleistungen

---

- Der Anhang über die Finanzdienstleistungen zielt darauf ab, dass über das Allgemeine Abkommen über den Handel mit Dienstleistungen (GATS) hinaus der Abschluss eines Memorandum of Understanding obligatorisch wird.
- Eine umstrittene Frage des Memorandums ist jene der Informationsübermittlung und des Umgangs mit Daten.
- Im Anhang über die Finanzdienstleistungen sollen auch ausländische Banken und Versicherungen dazu berechtigt werden, ihre Dienstleistungen im jeweils gesamten Landesgebiet anzubieten
- Im selben Anhang wird auch ein „neuer Finanzmarktmechanismus“, gestützt auf Selbstregulierung vorgeschlagen. Genau diese Selbstregulierung aber erwies sich für die Verhinderung der jüngsten Finanzkrise als desaströses Mittel

# TISA-freie Gemeinden und Kantone in der Schweiz

---

- In 2014 haben Alliance Sud und die Gewerkschaften angefangen, gegen TISA zu mobilisieren. Ungefähr 30 Interpellationen im Bundesparlament
- In Juni 2016 wurde ein Stop TISA und TTIP Komitee auf Bundesebene gegründet, der von Alliance Sud und 20 NGOs, Gewerkschaften und politischen Parteien (SP und Grünen) zusammengesetzt ist. Wir verlangen die Transparenz der Verhandlungen und den fakultativen Referendum.
- Auf lokalem Kantonal- und Kommunalebene läuft die Opposition zu TISA gut. Dank lokalen Stop TISA Komitees haben sich mehr als 20 Kommunen und Kantone als TISA frei erklärt, darunter Genf (wo die Verhandlungen stattfinden!), Lausanne, Zürich und die Kantone Genf und Waadt.
- Zweifelsohne begünstigt der Schweizer Föderalismus die lokale Lobbyarbeit. Eine ähnliche Erfahrung sollte auch in Deutschland möglich sein.

# Aktueller Stand der Verhandlungen

---

- Unter der Federführung der Regierung Obama strebten die Verhandlungsstaaten einen Abschluss im Dezember 2016 an. Im Lichte der Vielzahl an offenen Fragen, einschliesslich jener der «neuen Dienstleistungen» und des Datenschutzes, gelang dies jedoch nicht. Die Unsicherheiten rund um die amerikanische Präsidentschaftswahl erschwerten den Abschluss zusätzlich.
- Derzeit sind die Verhandlungen schwierig, aber man darf und sollte sie nicht als gescheitert halten

# FAZIT

---

- Wir beobachten gegenwärtig eine Neugestaltung der internationalen Handelsregeln, wobei die Länder des Südens wenig oder gar keine Mitsprache haben aber mit aller Wahrscheinlichkeit früher oder später unter den negativen Auswirkungen zu leiden haben werden.
- Unserer Meinung nach sollte sich die Schweiz von diesen Verhandlungen zurückziehen.
- Sonst fakultatives Referendum wegen den neuen Klauseln

---

Vielen Dank!  
Merci

alliance**sud**

Communauté de travail  
Swissaid - Action de Carême - Pain pour  
le prochain - Helvetas - Caritas - Eper